

## Projektjahresbericht 2016 «DA – Frühschulung hörbehinderter Kinder»

### *Pädagogischer Auftrag*

Durch das sozialpädagogische Angebot möchten wir das Erkennen der eigenen Identität und die Erreichung der Autonomie begünstigen und zum Erlernen von Kenntnissen und Fertigkeiten beitragen, die die Lebensqualität innerhalb der Zweisprachigkeit fördern.

Das Projekt DA (Deficientes Auditivos) von BRASCRI führt eine Vorschule mit Spezialunterricht, Hör- und Sprachtherapie und einem ganzheitlichen Erziehungsprogramm für hörbehinderte Kinder im Alter zwischen 3 und 8 Jahren. Die Schule in der CASA SOFIA von BRASCRI funktioniert als Tagesschule von Montag bis Freitag. BRASCRI erfüllt und bewirkt mit diesem Projekt die gezielte Frühvorbereitung für die Eingliederung in die hörende Gesellschaft, für den Übertritt in Regel- oder Sonderschulen und zugleich die soziale Betreuung benachteiligter hörbehinderter Kinder.

### **Rückblick 2016**

Das DA-Team, bestehend aus einer Projektleiterin, zwei Lehrerinnen, einem Turnlehrer, einem Lehrer für Gebärdensprache und zwei Klassenhilfen, begannen das Schuljahr am 2. Februar 2016. Sie betreuten und unterrichteten elf Kinder aus dem vorangegangenen Schuljahr und drei Kinder, die im Februar 2016 eintraten. Im Verlauf des Jahres kamen weitere sechs Kinder dazu, sodass es insgesamt 20 Kinder waren. Die Aktivitäten endeten am 10. Dezember.

### *Aktivitäten*

Die im Projekt entwickelten Tätigkeiten sahen die Aneignung der Gebärdensprache LIBRAS, den Beginn der Alphabetisierung, Sport, die Autonomie des Kindes und die Einbeziehung des normalen Tagesablaufs vor. Die Kinder konnten beim Spielen, Malen und Basteln ihre körperlichen und manuellen Fähigkeiten einsetzen und lernten so Farben, Formen und mehr kennen. Ihnen wurden Geschichten erzählt, die dann die Kinder probierten nachzuerzählen, um so ihre Konzentrations- und Merkfähigkeit zu schulen. Mittels LIBRAS wurde den Kindern die Wichtigkeit von Regeln und der täglichen Routine, wie Körperpflege und Essenszubereitung, aufgezeigt und Alltägliches erklärt.

Die Sensibilisierung und Bewusstseins-Steigerung der Eltern erfolgte wieder in den Orientierungstreffen und im Unterricht LIBRAS, durch verschiedene Fragestellungen, wie z.B.: sich in



**Bei verschiedenen Aktivitäten werden den Kindern unterschiedliche Techniken fürs Malen und Basteln gezeigt und gleichzeitig Themen vermittelt.**

einen Gehörlosen hineinzusetzen und zu versuchen, sich verständlich zu machen, ohne etwas zu verstehen, durch das Anschauen von Filmen und Dokumentationen über die Taubheit und Diskussionen über das Thema, und durch die praktischen Stunden zusammen mit den Kindern. Auf Ausflügen und bei Veranstaltungen stimulierten wir die Kinder und Eltern dazu, nur in LIBRAS zu kommunizieren. Verschiedene Treffen mit Vorträgen von Psychologen und Sprachtherapeuten behandelten die Notwendigkeit, die Taubheit zu verstehen und haben aufgezeigt, dass die Gehörlosigkeit kein Problem für die Entwicklung des Kindes sein muss.

Auch verschiedene Institutionen haben im 2016 wieder mit uns zusammengearbeitet. Das Freiwilligenteam der Schweizer Schule entwickelte wöchentliche Workshops mit Spielen und künstlerischem Gestalten. Das Marathonläufer-Team unseres Sportlehrers und unsere Nachbarn unterstützten uns in der Durchführung von Feierlichkeiten in der CASA SOFIA und spendeten Geschenke und Süßigkeiten für die Kinder. Die Bank Bladex, die seit fünf Jahren die schöne Weihnachtsfeier sponsert, überraschte uns wieder mit dem Besuch des Weihnachtsmannes, Geschenken, einem Kinderbuffet und einem Workshop für Gesichtsmalerei.

#### *Erfolge und Schwierigkeiten – Fazit*

Die Erzieher haben sich sehr engagiert und Tag für Tag die Eltern dazu ermuntert, ihre Kinder in die Schule zu bringen. Diese Haltung, zusammen mit den Informationen aus den Orientierungstreffen und dem Unterricht, und der Forderung, dass die Eltern mit den Kindern nur in LIBRAS kommunizieren, reduzierten die Absenzen der Kinder merklich. Diese Veränderung des Verhaltens der Eltern führte auch dazu bei, dass im 2016 die beste Entwicklung in LIBRAS bei den Kindern festgestellt wurde. Drei Kinder haben Ende Jahr das Projekt verlassen und werden an der Schule Anne Sullivan weiter unterrichtet.



**Der alljährliche Besuch eines Streichelzoos ist immer ein besonderes Erlebnis für die Kinder.**



**Auch Feste versüßen den Schulalltag: Festa Junina, der Tag des Kindes, Muttertag, Vatertag, Carnaval ...**



## Kostenabrechnung 2016

in CHF

Lohn Projektleitung, inkl. Sozialabgaben	12'718.–
Löhne Lehrer/innen, inkl. Sozialabgaben	26'561.–
Löhne Klassenhilfe, inkl. Sozialabgaben	10'628.–
Lebensmittelpakete	864.–
Fahrtspesen	746.–
Schulmaterial	640.–
Anschaffung Ersatz Beamer	639.–
Schulanlässe, Ausflüge	905.–
<b>Zwischentotal</b>	<b>53'701.–</b>
Infrastruktur Casa Sofia, inkl. Mahlzeiten Schüler, Reinigung/Unterhalt	20'076.–
Administrationsaufwand	17'401.–
<b>Total Projektkosten DA 2016</b>	<b>91'178.–</b>
Kostenübernahme Schweiz (84%)	76'901.–
Kostenübernahme Brasilien (16%)	14'277.–

## Spenden und Stiftungsbeiträge

Stiftung Las Rosas Rojas, Chur	50'000.–
Klosterfrau AG, Zürich	10'000.–
Von Duhn Stiftung, Triesen	12'000.–
E. Hänggi, Risch	10'000.–
Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger, Vaduz	10'000.–
Stiftung Saat	10'000.–
Walther und Berta Gerber Stiftung, Bern	1'000.–
Patenschaften Schweiz	4'800.–
Kleinspenden	600.–
<b>Total Spenden Schweiz 2016</b>	<b>108'400.–</b>

## Perspektiven 2017

Im Rahmen der verschlankten Strukturen des Projekts werden wir die Kenntnis von LIBRAS maximieren. Die Alphabetisierung wird fortgesetzt. Die Integration des Kindes in die Gesellschaft und seine Selbständigkeit ist ebenfalls unser Ziel. Das Eingliedern der Familie in die Gehörlosengemeinschaft erfolgt über Beratungen und in den Unterrichtsstunden in LIBRAS. Das DA-Team setzt sich gleich wie im 2016 zusammen und wird die 16 Kinder in drei Gruppen unterrichten – die Einteilung entspricht dabei nicht dem Alter, sondern dem Entwicklungsstand des Kindes.

### AJUDA BRASCRI

Aida Regina de Oliveira Rosa Alves  
DA-Projektleiterin



Hanna Gabrielly da Silva Santos, Alexander Ribeiro de O. dos Santos und Ana Vitória Gonçalves dos Santos haben die Schule im 2016 abgeschlossen.



Im Dezember, an den Abschlussfeierlichkeiten, führten die Kinder ein Zirkus-Theater auf, und später spielten sie die Geburt Jesus nach.



Beim Besuch im November 2016 vom BRASCRI-Präsident, Hans-Jürgen Martin, in der CASA SOFIA, wurde ein Treffen mit ehemaligen DA-Schülern organisiert.